

## **Bericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2018 - Ausblick 2019**

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Ehrenmitglieder,

wir blicken auf eine wiederum erfolgreiches Jahr unseres Vereins Fürst Pückler in Branitz e.V. und damit der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Schloss und Park Branitz SFPM zurück.

Mit Beginn des Jahres wurde die Stiftung mit dem *Gesetz über die Errichtung der Stiftung „Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz“ (SFPMG) vom 14. Dezember 2017* zu einer rechtsfähigen Landesstiftung. Dass sich damit die Rahmenbedingungen für die weitere Entwicklung des Pückler-Erbes in der Stadt deutlich verbessern, ist hinreichend gewürdigt worden. Der Erfolg hat bekanntlich viele Väter und - ich ergänze – Mütter. Sie aufzuzählen, wäre wegen der Gefahr der Nichterwähnung von Müttern und Vätern ein riskanter Versuch. Doch auf folgendes möchte ich nicht verzichten:

- Mit der Gründung der kommunalen Stiftung 1995 haben die Stadtväter und -mütter eine kluge vorausschauende Entscheidung getroffen, denn
- so konnte das Cottbuser Pückler-Erbe in das damals so überlebenswichtige „Leuchtturmprogramm“ des Bundes aufgenommen werden mit dem Ergebnis, über Jahre hinweg einen erheblichen Bundeszuschuss zu erhalten, der durch einen Zuschuss des Landes Brandenburg ergänzt wurde.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung haben es unter Leitung ihres Direktors Gert Streidt verstanden, die Fäden erfolg- und beziehungsreich so zu knüpfen, dass im Jahr 2017 die Entscheidung zur Landesstiftung reifte.
- Unser Verein mit seinen zahlreichen Projekten machte sowohl in der Stadt Cottbus als auch landesweit deutlich, dass in Cottbus/Branitz ein

ganz besonders schwergewichtiges bürgerschaftliches Engagement zu Gange war und ist.

- Man konnte sich also sicher sein, dass jeder Euro nach Branitz - selbst wenn er – und dies in voller Absicht - in den märkischen Sand gesetzt wird, ein Euro mit mehrfacher Umwegrentabilität ist ( ~ indirekter Nutzen einer Investition in eine kultuerelle Einrichtung für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung der Region).

Ja, das Jahr 2018 fing gut an, aber ein **extrem trockener Sommer**, verbunden mit heftigen Stürmen und Unwettern, haben dem Park dann gewaltig zugesetzt.

Dank an alle, die mitgeholfen, diese Schäden zu beseitigen, um sie damit vom Ansatz her auszugleichen.

Unter diesem Blickwinkel betrachtet, ist es angebracht, an unsere Pflegeinsätze einschl. der Parkseminare zu erinnern.

Hier sollten wir unser Engagement vor allem personell noch verstärken.

Vielen Dank an Wolfgang Wenzke, Annelies Protze, Ina Witt, Dr. Helmut Partzsch, Karl-Heinz Rademacher, Günther Schiel, welche bei jedem Parkpflegeinsatz dabei waren.

Einige Fakten zur ehrenamtlichen Arbeit im Verein:

- aktuell 164 Mitglieder
- 12 Vorstandssitzungen
- 1 Mitgliederversammlung mit Wahl des Vorstands
- 2 Vorträge von Mitgliedern (Frau Knappe, Herr Prof. Dr. Schweisfurth, Herr Lipsdorf) zu den Themen Machbuba und Archäolog. Forschung im Park und Außenpark. → *Koop. mit Stiftung !*
- 1 Vortrag von Klaus-Werner Haupt *Pückler auf Winckelmanns Spuren in Italien*

- Veranstaltung zur Verleihung des Schülerpreises **Seminarkurs Fürst Pückler** (1. u. zwei 2. Preisträgerinnen, Sarah Jahn für ihre Seminararbeit „Pückler und die Liebe zum musikalischen Detail“. Der 2. Preis wurde zweimal vergeben, an Greta Grüning mit „Pückler im Orient“ und Mareike Marnitz mit „Der grüne Fürst auf der grünen Insel“.
- Verleihung des **Kulturlandschaftspreises Fürst Pückler** an Leana Victoria Hahn und Justus Gärtner von der b-tu Cottbus für ihre Arbeit *NATUR UND STADT DURCH.BLICHE(N)*. → 500 € Preisgeld + Holztorso von Hans Georg Wagner (1.Preis)  
2. Preis Sarah Maibur und Jonas Danner (TU Dresden) für PÜCKLERS EXPEDITION INS TIERREICH → 250 €  
2. Preis: Johanna Krämer (TU Dresden) ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT von der ornamental farm zur „**ornamental energy-landscape**“ → 250 €.

Die Preisverleihung erfolgte während des Gartenfestivals 2018 an die Preisträger. Im Herbst wurden die Wettbewerbsarbeiten in einer Ausstellung im Rathaus gezeigt.

Von beiden Wettbewerben wurde ausführlich in der LR berichtet, auch auf unserer Webseite können Sie sich jederzeit darüber informieren.

Der neue Seminarkurs am Evang. Gymnasium läuft seit Beginn des Schuljahres 2018/19 und wird im Frühjahr 2020 mit der Preisverleihung beendet. Zum Kulturlandschaftspreis haben alle Beteiligten (Stiftung, Stadt und b-tu) erklärt, ihn mit dem Wintersemester 2019 erneut auszuschreiben. Die Preisverleihung wird dann Herbst 2020 erfolgen.

- Beim **Gartenfestival** war unser Verein wieder mit dem BlumensteckWettbewerb und einem Bastelangebot für Kinder im Pagodenzelt präsent. Für die Floristen war diesmal der Wettbewerb attraktiver, da eine **Spende vom Bavaria Garden Club** die Unkosten

teilweise abdeckte. Die Einnahmen waren mit **rund 1.800 €** erfreulich hoch. Nicht zu vergessen, mit den Einnahmen aus dem Gartenfestival finanzieren wir wesentlich die jährliche Frühjahrbeplanung am Schloss.

- Im Juni 2018 stellte unser Mitglied Klaus Trende mit großem Erfolg seinen neuen Gedichtband ***Sommers Ende*** vor. Das für den Verein neue Format Lyrik mit Musik war ein voller Erfolg. Der Musikerin MarieJoana gelang mit ihrer musikalischen Begleitung eine sehr emotionale Begleitung von Klaus Trendes Lyrik.
- Und weil uns MarieJoana so gut gefiel, war sie auch Gast auf unserer **Pückler-Geburtstagsfeier am 30.10.** Klaus Trende überraschte mit einem für die Geburtstagsfeier geschriebenes Essay **„Variationen über das Naturell des Fürsten Pückler“**. Er schaffte es, den grünen Fürsten in seiner Vielseitigkeit, seinen Gedanken, Visionen und seinem Wesen – eben seinem Naturell – den Zuhörern so nahe zu bringen, wie man es bei einer Geburtstagsfeier erwartet.  
Und ein ***Verlorener Ort*** feierte auch Wiederauferstehung; für die neue ***Sitzgruppe auf dem Rosenhügel***, konnte der erste Sessel übergeben werden. Am Internationalen Museumstag, am Sonntag, den **19. Mai um 11 Uhr** werden wir dann der Stiftung und damit den Cottbusern und ihren Gästen das neue Gestühl in seiner ganzen Pracht übergeben.
- Finanziell lässt sich zum Jahr 2018 feststellen, das wir es mit einem Bestand von ~ 19.800 € begannen und mit ~22.800 € beendeten. Doch dazu im Kassenbericht mehr, vorerst nur ein herzliches Dankeschön an unsere ehemalige Kassenwartin Gabi Friedrich.
- Zum Jahresausklang gab es ein gemeinsames Abendessen mit der Stiftungsleitung, wobei wir noch einmal das Jahr 2018 Revue passieren ließen, aber auch schon neue Vorhaben besprachen.

- Die Aufgabenstellung **Neubesetzung Kassenwartin** habe wir bisher nicht lösen können.

Frau Grandke wird nicht als Kassenwartin in der MV am 09.04. kandidieren.

Zwei ausführliche Telefonate zwischen Frau Grandke und mir und ein Telefonat zwischen Frau Grandke und Waltraud Ullrich führten in jeweils beiderseitigem Einvernehmen zu dem Ergebnis, dass Frau Grandke nicht als Kassenwartin kandidieren wird. Wenn heute aus der Versammlung heraus keine Neunominierung mit anschließender Wahl erfolgt, müssen wir eine Übergangsvariante finden, welche satzungskonform ist.

Frau Grandke wird die Kassengeschäfte befristet weiterführen und mir am 25.04. übergeben. Bis dahin will Frau Grandke auch das Kassenbuch einschl. formaler Schreiben, wie Steuerbescheinigungen u.a. digitalisieren, so dass die künftige Kassenwartin/der künftige Kassenwart von manuellem Verwaltungsaufwand weitgehend entlastet wird. Die dazu erforderlichen technischen Abstimmungen erfolgen zwischen Frau Grandke und Wolfgang Wenzke.

Frau Klose/Geschäftsstellenleiterin Breitscheidplatz ist über die Entwicklung informiert und wird mit dem 25.04. Waltraud und mich als **gemeinsame Kontobevollmächtigte** eintragen.

Nun wäre es sicher lebensfremd, mit dem Jahresende 2018 den Geschäftsbericht zu beenden.

- Das neue Jahr begann mit einem Vortrag von - dem uns schon vertrauten und geschätzten - Klaus-Werner Haupt zu „Pückler in Weimar – den Park sah ich mit Vergnügen wieder“.
- Erstmals führten wir gemeinsam mit der Stiftung eine gemeinsame Sitzung durch, in der wir Kooperationen und neue Vorhaben, aber auch Grundsätzliches und Konzeptionelles besprachen.
- Am 29.03.19 übergaben wir als Mitherausgeber der Stiftung 3000 Expl. der neu überarbeiteten 127seitigen Broschüre „Die Ahnengalerie des Fürsten Pückler im Schloss Branitz“. Zusätzliches Licht in die Feier brachten zwei restaurierte historische Pücklersche Kronleuchter im Treppenhaus.

Frau Marie Jäschke von der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin begeisterte die zahlreichen und honorigen Gäste mit Musik von Robert Schumann, Frederic Chopin und Edvard Grieg. Wir hörten Klaviermusik, welcher schon der Fürst damals im Musikzimmer gelauscht haben könnte... *(mit Ausnahme von Edvard Grieg vielleicht, aber der studierte bereits zu Lebzeiten Pücklers in Leipzig Musik). Vielleicht ist dabei auch bei einigen die Erinnerung an Clara Wieck in den Sinn gekommen. Wir begehen in diesem Jahr ihren 200. Geburtstag.)*

Frau Beate Gohrenz und Frau Silke Kreibich schilderten in anschaulicher und exemplarischer Weise die Spurensuche in Sachen Ahnengalerie und Kronleuchter. Elke Gräfin von Pückler konnte die ersten beiden Exemplare der Ahnengalerie entgegennehmen. Die Vereinsmitglieder erhielten und erhalten jeweils ein kostenloses Exemplar der Broschüre. Alle, welche den Abend miterlebten, waren sich sicher, etwas ganz Besonderes im abendlichen Schloss erlebt zu haben. Auch für unser Ehrenmitglied Siegfried Neumann als Mitautor des Druckwerks war es

ein erfüllender Abend.

Herrn Czentarra und seiner Fa. Druckzone herzlichen Dank für die geduldige und qualitativ bestechende Arbeit an diesem Projekt.

An Spendenbeträgen am Abend gingen ein 159,50 € und die

Theatergemeinde spendete 100 €. Herzlichen Dank den Spendern! → **F**

- Ende nächster Woche treten wir noch einmal gemeinsam mit der Stiftung als Herausgeber auf den Plan. Z. Zt. befindet sich der über 100seitige Katalog zur Rechn-Ausstellung, die am 18.04. im Marstall mit zahlreichen Gemälden G. Rechns zum Park und Schloss Branitz eröffnet wird.
- Am 19.05., dem Internationalen Museumstag, wird das neue **Gestühl auf dem Rosenhügel, unser Verlorener Ort 2018**, der Stiftung übergeben werden.
- Den Ausflug nach **Altenstein** können wir auch in diesem Jahr aufgrund mangelnder Teilnehmerzahl nicht durchführen. Hier wäre es in der anschließenden Diskussion gut, wenn wir uns grundsätzlich zum Thema Exkursion mit Übernachtung verständigen könnten.
- Die Exkursion in die **Königliche Gartenakademie KGA** von Frau Pape am 12.10. ist gut angenommen worden. Wenn noch einige Nachmeldungen kommen, werden wir den Bus so voll bekommen, wie bei unserem Ausflug nach Potsdam-Babelsberg 2017.
- Am 11. September laden wir zum Vortrag ein, „**Eine fast vergessene Reise des jungen Grafen Pückler**“. Vortragende ist die uns bestens bekannte **Gisela Freitag**. Schon jetzt herzlichen Dank!
- Unsere Geburtstagsfeier des Fürsten Pückler haben wir diesmal auf Montag, den 28.10. in den Sitzungssaal ins Stadthaus verlegt. Warum? Wir wollen unsere traditionelle **Geburtstagsfeier** verbinden mit

der Vorstellung der **Bildbiografie des Fürsten Pückler** (Schweizer NIMBUS- Verlag, Mitautor Gert Streidt) . Wir vermuten, dass zu dieser Buch-vorstellung zahlreiche Gäste einschl. Medien erscheinen werden. Und für Gert Streidt ist es dann die letzte Teilnahme als Stiftungsdirektor an unserer Geburtstagsfeier. Es wird wieder ein Buffet geben und auch für Musik wird gesorgt. Ich könnte mir vorstellen, dass Herr Streidt den Festvortrag übernimmt. Thema: Die Bildbiografie des Fürsten Pückler.

Die Musik könnte klassisch sein, z.B. ein Arkkordeon-Quintett oder mehr in Richtung Swing, Rock, Pop tendieren. Hier haben wir MarieJoana in guter Erinnerung. Auch das sollte in Thema der anschließenden Diskussion sein. *( 30.10. nicht möglich wegen StVV)*

- Am 8. und 9. November findet das diesjährige Branitzer **Parkseminar** statt. Diesmal als Kooperationsveranstaltung mit der Stiftung.

Die inzwischen über die Lausitz hinaus bekannte Diplombiologin **Christina Grätz** wird am Freitagabend einen Vortrag zum Thema

***Renaturieren mit einer innovativen Kulturtechnik – Das Nagola-Re – Prinzip*** halten. Frau Grätz ist Geschäftsführerin der Nagola-Re GmbH,

Unternehmerin des Landes Brandenburg 2016. Verkürzt ausgedrückt beschäftigt sich ihre Firma mit der naturnahen Rekultivierung von ehemaligen Tagebauflächen.

- Bleiben wir beim Thema **Park. Baumpflanzungen** sind originär Pückler` sches Handeln im Park. Oft fragen Vereinsmitglieder nach, ob sie sich hier nicht engagieren könnten...

*Hier möchte ich Parkleiter Claudius Wecke das Wort erteilen.*

*(Ausführungen von C. Wecke zu zwei Ersatzpflanzungen im Bürgergarten)*

- Ich hatte es bereits erwähnt, am 19. Februar führten die Stiftungsleitung und der Vorstand eine gemeinsame Beratung durch, in



der der wir u.a. auch darüber sprachen, welche zukünftigen Projekte von beiderseitigem Interesse wären. Die Meinungsbildung dazu ist im Vorstand noch nicht abgeschlossen, aber soviel sei bereits jetzt zur Diskussion gestellt:

→ größere Vorhaben, vgl. dem historischen Zaun an der Parkschmiede, z.B. die Gestaltung der Wolsschlucht, einschl. historischem Brunnen oder die Rekonstruktion des schmiedeeisernen Tores am Parkeingang Englische Alle/Parkschmiede.

Das sind Vorhaben, die ohne Vorplanungen und Stellungnahmen der Denkmalbehörden, ohne Beantragung von Staatlichen Fördermitteln nicht denkbar sind, um nur einige Herausforderungen aufzuzählen.

→ Herausgabe von Publikationen der Stiftung durch den Verein

→ ein Ausweiten der Pflegeeinsätze im Park auf das Innere des Schosses, sozusagen „restauratorische Reinigungsarbeiten“ durch Vereinsmitglieder...

*Damit 3 weitere Themen für die Diskussion.*

- Liebe Vereinsmitglieder, einen abschließenden Punkt für heute möchte ich ansprechen. Am Samstag, den 26. Mai werden Maximilian Graf von Pückler-Märker und seine Mutter Elke Gräfin von Pückler den Pückler-Preis als Familienpreis an zwei brandenburgische Persönlichkeiten überreichen, „welche sich“ - ich zitiere - „um das Pücklersche Erbe außerhalb von Branitz verdient gemacht haben“. So hatte mir der im Mai 2017 verstorbene Hermann Graf von Pückler seine Intention zum Preis der Familie Pückler erläutert.

Im Herbst wollen wir die offiziellen Vorbereitungen zur 2. Auslobung des Kulturlandschaftspreises beginnen. Wir sind im Vorstand einig in dem Vorhaben, den KLP im Gedenken an die Verdienste um Branitz, um

die Entwicklung der b-tu Cottbus (nunmehr Cottbus-Senftenberg) nach Hermann Graf von Pückler zu benennen.

*(Der Autor des folgenden Abschnittes hat Hermann Graf von Pückler über eine lange Zeit als Journalist begleitet und zahlreiche Gespräche mit ihm geführt.)*

### **Kulturlandschaftspreis Hermann Graf von Pückler ?**

I.

*Die Niederlausitz steht in der ersten Hälfte des 21. Jahrhunderts vor einem wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Paradigmenwechsel. Die Braunkohle als Kerngeschäft der Energiebasis ist durch eine noch nicht klar definierte Industriekultur zu ersetzen.*

*Unter diesem Aspekt gewinnt die Re-Kultivierung von Landschaft als humaner Lebensraum essentielle Bedeutung, um eine spürbare Entvölkerung zu verhindern.*

*Hermann Fürst von Pückler-Muskau entwickelte im 19. Jahrhundert mit seinen Parkschöpfungen im allgemeinen und dem Naturrefugium Branitz im besonderen maßgebliche generationsübergreifende Ideen für Landschaftsgestaltungen als Korrektiv zur Landnahme durch die industrielle Revolution.*

II.

*Hermann Graf von Pückler, Nachfahre und Sprecher der Pücklerschen Erbegemeinschaft, verstand sich lebenslang als zeitgemäßer und schöpferischer Sachwalter des kulturhistorischen Erbes des Fürsten Pückler und zugleich als Impulsgeber für neue Entwicklungen in einer zunehmend von urbanen Einschränkungen geprägten Landschaft.*

*\* Die stetige Vergabe eines Kulturlandschaftspreises Graf Pückler vermag die divergierenden Interessen und Problemfelder in einer künftigen Bergbaufolgelandschaft schlüssig überzeugender*

*darzustellen, zu bündeln und in eine kooperative Struktur zu bringen. In prononciierter Weise gelang es Hermann Graf von Pückler seit 1990*

*– unabhängig von strittigen Restitutionsansprüchen – den Pücklerschen Landschaftsräumen sowohl den kulturellen wie auch den wirtschaftspolitischen Rahmen zu vermitteln. Geschützte Habitate zu erhalten und deren mediale Wirkung entschieden zu stärken, waren dabei wesentliche Arbeitslinien und Verdienste von Graf Pückler.*

*\* In besonderer Weise engagierte sich Graf Pückler für die weiterhin latente Aufgabe, die Branitzer Parklandschaft in das kulturelle Welterbe der UNESCO zu integrieren. Die damit verbundene internationale Vernetzung und der Prestigegewinn für das fürstliche Kulturerbe haben unmittelbare Auswirkungen auf den Tourismus, auf das kulturelle Klima der Region Südbrandenburg sowie die Attraktivität neu entstehender Industriestandorte nach Einstellung der Braunkohletagebaue.*

*\* Hermann Graf von Pücklers Zeithorizonte waren – wie auch beim Landschaftsgestalter Fürst Pückler – stets als Auftrag für mehrere Generationen gedacht. Die Spezifik von Kulturlandschaften ist prozeßhaft und in ihrem Konzept stets über Jahrhunderte reichend. Insofern ist es folgerichtig, diesen Preis für die junge Generation auszuloben und in seiner territorialen Reichweite über die Landesgrenzen zu weiten.*

*\* Mit dem in der Bergbaufolgelandschaft bis 2030 zu flutenden Cottbuser Ostsee entstehen für Projekte im Rahmen des Kulturlandschaftspreises Hermann Graf Pückler völlig neue Möglichkeiten konzertierten Wirkens von Universitäten, Wirtschaft und Kulturträgern. Diesem Anliegen widmete sich Hermann Graf von Pückler als Ehrensensator der Brandenburgischen Technischen*

*Universität intensiv und mit weitreichenden Denkmodellen für die Zukunft.*

Die Familie Pückler würde ihre Zustimmung geben.

Verehrte Mitglieder, liebe Gäste, aus dieser Überlegung möchte ich nun kein ausführliches Diskussionsthema machen. Hier möchte ich anregen, den Vorstand dazu persönlich zu kontaktieren und/oder uns dazu anzuschreiben.

*Abschließende Worte...*

(Es gilt das gesprochene Wort)

Cottbus, den 09.04.2019

Für den Vorstand,

Bernhard Neisener